

ich, dass die Obsternte auf diese Weise vollständig vernichtet worden war. Dass mit Vorliebe die grossen, saftigen Knospen der veredelten, starktriebigen Edelsorten, aufgesucht wurden, konnte ich leicht begreifen.

In frühen Morgenstunden konnten die Haselhühner auch auf den Bäumen beobachtet werden. Ein Verscheuchen durch Aufhängen von Tuchlappen und Glasscheiben hatte keinen Erfolg.



CHRONIK.



- Steinadler**, 18 (*Aquila fulva* L.). Die wilden und einsamen Berge des Maggia-, Verzasca- und des Onsernonetales beherbergen ausser ziemlich viel Gemsen und Murmeltieren nicht selten auch den stolzen Adler. Ein solcher, ein Prachtstier von 2 Meter 30 Flügelspannweite, ist letzte Woche von zwei Jägern von Maggia auf dem sogenannten Foo di Sopra in den Maggiabergen zur Strecke gebracht worden. „Luzern. Tagbl.“ vom 24. Sept. 1910.
- Sumpfwiehe**, 29 (*Circus aeruginosus* L.). Am 7. September wurde in der Kleinhöchstetten-Au (Bern) ein Rohrweih erlegt. J. Luginbühl.
- Alpensegler**, 45 (*Cypselus melba* L.). Bern, 11. September, abends 6 Uhr, über Kornhausbrücke und die Stadt 21 Alpensegler unter Geschrei längere Zeit kreisend; 18. September, mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, 7 Stück über Lorraine-Spitalacker-Bern. Daut.
- Am 22. September etwa 30 über dem Kirchenfeld-Bern. Weber.
- Mauersegler**, 46 (*Cypselus apus* L.). Abzug der Mauersegler in Bern am 24. Juli; am 25. Juli, abends, etwa 20—25, am 26. Juli wieder 10 und am 27. Juli noch ein Stück. Weber.
- Rauchschwalbe**, 47 (*Hirundo rustica* L.). 18. September. In Gimel (Kanton Waadt) Sammlung der Schwalben. E. Hug.
- Letzte bei Olten, 50 Stück, am 6. November. G. von Burg.
- Kuckuck**, 51 (*Cuculus canorus* L.). Am 3. und dann wieder am 30. September sah ich je einen Kuckuck bei Aarberg. H. Mühlemann.
- Star**, 57 (*Sturnus vulgaris* L.). In Bern am 18. September wieder eingetroffen. Weber.
- Am 23. September, abends, zwischen 5 und 6 Uhr, versammelten sich auf einer einzelstehenden Pappel in einer Baumgruppe am Rande der Kiesgrube bei der Elfenau in Bern mindestens 500 Stare. Grössere und kleinere Gesellschaften kamen ununterbrochen angefliegen bis die Pappel von den Vögeln dicht besetzt war. Grosses Konzert und interessante Flugspiele! Daut.
- Dohle**, 60 (*Lycos monedula* L.). Am 23. Oktober im Melchenbühl bei Bern etwa ein halbes Dutzend. Daut.

- Rabenkrähe**, 62 (*Corvus corone* L.). Ueber 100 Stück hatten sich am 4. September auf einer Wiese zwischen Zimmerwald und Ulmiz bei Bern versammelt. Weber.
— Am 24. Oktober zog ein starker Schwarm von N. nach W. über Bern. Messerli.
- Alpenmauerläufer**, 77 (*Tichodroma muraria* L.). An den Gysnenflühen bei Burgdorf (Bern) trieb sich am 26. Oktober ein Alpenmauerläufer (bei uns „Fluehchlän“ genannt) herum. J. U. Aebi.
- Grauer Fliegenschnäpper**, 84 (*Muscicapa grisola* L.). Am 23. September in Bern noch anwesend. Weber.
- Schwarzrückiger Fliegenfänger**, 86 (*Muscicapa luctuosa* L.). In Bern noch am 21. September beobachtet. Weber.
- Weidenlaubvogel**, 106 (*Phylloperone rufa* Lath.). Sang am 18. Oktober noch fleissig im Botanischen Garten in Bern, am 28. Oktober daselbst noch vollständige Strophe. Daut.
- Dorngrasmücke**, 123 (*Sylvia cinerea* Lath.), **Mönchgrasmücke**, 126 (*Sylvia atricapilla* L.) und **Gartengrasmücke**, 127 (*Sylvia hortensis*) am 23. September noch zahlreich bei Bern. Weber.
- Gartenrotschwanz**, 138 (*Ruticilla phoenicurus* L.). Am 15. September im Botanischen Garten noch 2 junge ♂. Daut.
— 27. September. Am Gurten (Bern) flog ein Gartenrotschwanz (♀ oder junges ♂) dem Walde zu. Weber.
- Bergfink**, 178 (*Fringilla montifringilla* L.). Langnau (Bern), 18. Oktober. Heute nachmittags 2 Uhr waren in meinem Garten wenigstens 2 Bergfinken in Winterkleid, wahrscheinlich Vorposten des Herbstzuges. A. Lauterburg.
— Am 23. Oktober die ersten bei Aarberg. H. Mühlemann.
- Erlenzeisig**, 183 (*Chrysomitris spinus* L.). Vom 7. Oktober an in Bern (Botanischer Garten, Melchenbühl, Lorraine) viele. Daut.
- Rohrdommel**, 234 (*Botaurus stellaris* L.). Am 3. März wurde ein ♂ am Greifensee geschossen.
- Kleines Sumpfhuhn**, 238 (*Gallinula minuta* Pall.). Am 23. März wurde ein Bruchhühnchen ♀, bei der Fischzuchtanstalt Jestetten lebend gefangen. Als „Fischräuber“ (!) wurde ihm der Hals umgedreht! Mageninhalt: Schneckenschalen. Das niedliche Tierchen versteckte sich in Mauslöcher.
- Grosser Brachvogel**, 242 (*Numenius arquatus* Gm.). Am 3., 27. und 28. Februar erhielt ich je ein Exemplar (1 ♂ und 2 ♀) vom Untersee.
- Haubentaucher**, 314 (*Podiceps cristatus* L.). Im Februar, April, Juni wurden mir 31 Stück vom Untersee zum Verkaufe angeboten.
- Sturmmöve**, 338 (*Larus canus* L.). Ein junges ♂ wurde am 6. April am Untersee geschossen. Karl Stemmler-Vetter, Schaffhausen.
- Seltene Gäste**. Letzten Winter zeigten sich in unserer Schutzzone bei Zürich mehrere **Kleine Säger**, 310 (*Mergus albellus* L.), welche mehrere Tage am Utoquai weilten. Am 28. Januar zählte ich dort 17 Stück, darunter ausgefärbte ♂. Die milde Witterung im Februar wurde ihnen verhängnisvoll. Durch die zahlreichen Segel- und kleinen Ruderschiffe wurden die Winter-

gäste seeaufwärts getrieben, wo sie als willkommene Beute den Jägern zum Opfer fielen. In der Schutzzone hielten sich auch mehrere Exemplare des **Ohrensteissfuss**, 317 (*Podiceps nigricollis* Saud.) auf. Als neue Gäste erschienen drei Mal die **Haubentaucher**, 314 (*P. cristatus* L.) in grösserer Zahl. Am 7. Januar beobachtete ich auf der Höhe des Belvoirparkes auf dem See ungefähr 20 Stück. Walter Knopfli.



Kleinere Mitteilungen.



Amsel (*Merula vulgaris* Leach.). Als Seltenheit dürfte erwähnt werden, dass unter der Terrasse unseres Hauses, auf einem Zementeckpfeiler in einer Höhe von 2 Meter, wo in den letzten Jahren der Haus- und Gartenrotschwanz gehaust, ein Amselpaar, nachdem es die Rotschwänzchen vertrieben, sein Nest gebaut hat. Das Weibchen blieb ruhig auf den Eiern sitzen, wenn man dicht am Nest vorbei ging. F. Weber-Brög.

France. Nous lisons dans „Le Chasseur français“ du mois d'août 1910: „Dans son dernier article, M. L. trouve barbare le procédé qui consiste à aveugler les appelants de palombe et n'hésite pas à qualifier de tristes sires ceux qui pratiquent cette opération.“

Tous les amateurs de chasse à la palombe — et ils sont très nombreux en France — protesteront, je l'espère, comme moi contre cette appellation, car, s'il est cruel, en effet, de priver de la vue ces aimables oiseaux, il n'en est pas moins vrai qu'il n'existe pas d'autre moyen pour pratiquer ce genre de chasse.

D'ailleurs, que M. L. lise le traité publié par M. Tristan Audebert II: La chasse à la palombe dans le Bazadais, et je suis presque certain qu'il changera d'avis. D. D.“



Vom Büchertisch.



Ornithologische Monatsschrift. Herausgegeben vom Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt. Redigiert von Dr. Karl R. Henricke in Gera (Reuss) und Professor Dr. O. Taschenberg. Kommissionsverlag der Creutzschen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg. Preis Mk. 8.—

Eine der besten in deutscher Sprache erscheinenden ornithologischen Fachschriften. In Heft 9 des 35. Jahrganges 1910 lesen wir einen interessanten Bericht über „*Seltene Hospizgäste auf dem St. Bernhard*“. Unsere Leser werden sich erinnern, dass im Juni dieses Jahres die Beschreibung eines auf dem St. Bernhard verunglückten grossen Schwalbenfluges in der Tages- und in der Fachpresse die Runde machte. Eine der ersten politischen Zeitungen hatte für diese Nachricht sogar die Spalten des Feuilletontheiles geöffnet. Der Titel lautet dort: „*Ein seltsamer Schwalbenflug nach der Schweiz*“. Die vom Mittelmeer kommenden Schwalben sollen auf dem St. Bernhard von Schneesturm überrascht worden sein und zu tausenden in den Räumen des Hospizes